

SG Tuttwil 1980 bis 1989

1980	Di., 1. Apr	Der Jahresbericht vermittelte noch einmal die schöne Reise ans Eidg. Schützenfest in Luzern. Christian Künzi und Ferdi Hofstetter gingen zu Fuss. Zum Goldkranz reichte es nicht, aber für den Silbernen. Wenn der Erfolg auch nicht ganz nach Wunsch war, erlebten wir doch einen netten <u>Abend in der Alphütte Fräckmünd am Pilatus.</u> Otto Widmer wünscht als Präsident zurückzutreten. Röbi Almer ist auch überlastet. Sigi Steiner erklärt sich damit einverstanden nächstes Jahr Otto zu entlasten.
	Do., 19. Feb	Höhepunkt 1980 war zweifellos das kant. Schützenfest in Kreuzlingen. Mit dem Sektionsdurchschnitt von 36,848 eroberten wir den Lorbeerkranz mit Goldblatteinlage. Am Bezirksschiessen in Sirnach reichte es uns zum drittenmal zum 1. Rang. Am <u>Freundschaftsschiessen mit Wängi</u> siegten wir ebenfalls. Edwin Ammann unternimmt einen Versuch, dass unser Verein einmal das Rütli-schiessen besuchen kann.
1981	Sa., 4. Jul	Eine stattliche Anzahl Schützen mit ihren Frauen besammelte sich zu einem Höck im Walde ob dem Hüsli. Am Feuer wurden Plätzli und Würste gebraten. Das Essen spendete der Verein und die Getränke wurden zum Selbstkostenpreis abgegeben. Es war ein vergnüglicher Abend, den man gelegentlich wiederholen sollte.
1982	Fr., 12. Mär	1981 war wiederum ein erfolgreiches Jahr, mit einem weiteren Gewinn der Bezirksstandarte.
	Fr., 24. Sep	Johann Hoffmann referiert über das Zustandekommen des Rütli-schiessens. Dank guter Beziehungen zu Ernst Wittenwiler hat die Rütli-schützengemeinde beschlossen, unseren Verein als Gastsektion am Rütli-schiessen vom 10. November 1982 einzuladen. Als nichtständige Gastsektion können 8 Schützen das Programm kniend schiessen. Es wird auf die A5 er Scheibe geschossen. Drei Schuss einzel in 1 Minute, 2 mal 6 Schuss in je 2 Minuten, Punktemaximum 90. Die Kosten betragen für den Rütlibecher Fr. 460.-, der Einzeldoppel inkl. Munition und Mittagessen Fr. 19.70, das Mittagessen für Nichtschiessende Fr. 15.-. Es wird beschlossen, dass der Rütlibecher (bleibt Vereinseigentum) sowie der Einzeldoppel und Mittagessen von der Vereinskasse bezahlt wird. Derjenige Schütze mit dem besten Resultat hat die Möglichkeit, den Becher zum vollen Preis von Fr. 460.- zu kaufen.
1983	Fr., 4. Mär	Am Rütli-schiessen hat Edwin Ammann von den Gastsektionen das zweitbeste Resultat erzielt und den Rütlibecher erworben. Am kant. Gruppenmeisterschaftsfinal in Weinfeldern erkämpfte sich unsere Sturmgewehrgruppe den 2., die Karabienergruppe den 9. Rang.
1984	Do., 7. Jun	Die alten Sonnenblenden sind defekt und unzweckmässig. Für das TG KSF sollten neue angeschafft werden. Das Kreditbegehren für 6 neue Sonnenblenden für Fr. 1200.- wird genehmigt.
	Mo., 3. Dez	Zusammen mit der SG Wängi wird vorgesehen insgesamt 8 elektronische Sius-Ascor Scheiben, welche sich während des vergangenen TG KSF 84 bewährt haben, zu installieren. Der Gemeindeversammlung Wängi wird ein Kreditbegehren für 5 Scheiben gestellt, Wängi hat deren zwei und unsere Gesellschaft eine Scheibe. Kosten ca. Fr. 15'000.- zu übernehmen. Finanziert soll die neue Scheibe mit dem Beitrag vom KSF 84 von Fr. 7500.- sowie einer Obligation. Damit unsere Finanzen wieder aufpoliert werden können, wird einstimmig beschlossen, sich um die Durchführung des Bezirkswettschiessens 1986 zu bewerben. Die mangelnde Arbeitsleistung am KSF, was sich im finanziellen Ergebnis niederschlägt, wird von einigen Mitgliedern gerügt.
	Fr., 8. Mär	Das Feldschiessen soll unserer Kasse einen Zustupf geben. Es wird deshalb eine kleine Festhütte neben dem Schützenhaus erstellt und in eigen Regie die Wirtschaft geführt.
1985	Fr., 11. Okt	Nach 1982 können wir dieses Jahr zum zweitenmal, jetzt eingeladen von der Rütli-schützengesellschaft Engelberg an diesem historischen Schiessen teilnehmen. Mit 74,125 Punkten belegten wir den 7. Rang. Edwin Ammann erreichte mit 81 Punkten das beste Gruppenresultat. Bechergewinner wird Andy Buchmann, er kauft ihn für Fr. 520.-.
1986	Fr., 14. Mär	Hans Schmid ist mit der Rangliste vom Sauschiessen nicht einverstanden. Nach reger Diskussion wird der Vorschlag Hans Hafners eine Gäste- und Schützenliste zu führen zur Ausarbeitung an den Vorstand zurückgewiesen.

1987	Fr., 13. Mär	<p>Kurzer Rückblick auf 1986: im Kantonalvorstand anstelle von Herrn Bernhardgrütter P. Aeschlimann Eschlikon gewählt wurde - der Kantonalbeitrag auf Fr. 2.- festgelegt wurde - im SSV-Zentralvorstand der jetzige Präsident Corboud abgewählt und durch Divisionär Siegenthaler ersetzt werden sollte.</p> <p>Die SG Eschlikon, Wängi und Münchwilen beabsichtigen zusammen zwei neue Sius-Ascor Scheiben zu kaufen. Wir sind angefragt uns mit ca. Fr. 7500.- daran zu beteiligen. Da für die SG Tuttwil kein Bedarf dafür vorhanden ist wird eine Beteiligung abgelehnt.</p>
	Fr., 14. Aug	<p>Aus einer Auswahl von Trainerjacken wird der Typ 'Lostorf' ausgewählt. Es wird angestrebt die Jacken für Heini Wegmann's Hochzeit und das Absenden Jubiläumsschiessen Wängi zu erhalten.</p> <p>Als Geburtstagsgeschenk zum 100-jährigen haben wir eine Glocke bestellt.</p> <p>Der Vorstand möchte eine neue Standarte anschaffen. Es muss mit Kosten von Fr. 4000.- gerechnet werden.</p> <p>Otto Müller schlägt vor unsere alte Fahne in einem Archiv vom Kantonalenschützenverein in Frauenfeld aufzubewahren.</p>
1988	Fr., 18. Mär	<p>Die Versammlung wählt einstimmig den Standarten-Entwurf Nr. 30'407 mit Scheibe vom Entwurf Nr. 30'408 für ca. Fr. 4150.-. Das Standartenweihsschiessen soll 1989 durchgeführt werden.</p> <p>Unsere Jungschützen wurden bis anbei von den Wängemer Schützen ausgebildet. Das spätere Übertreten sowie der Besuch der Schützenfeste geben alljährlich Beanstandungen. Sepp Steiner erklärt sich bereit, den Leiterkurs in Magglingen zu besuchen und ab 1989 den Jungschützenkurs gemeinsam mit Wängi durchzuführen.</p>
	Mi., 22. Jun	<p>Schützenreise am 14. August ans Pragelschiessen.</p> <p>Unser neues Mitglied Dr. Adolf Josef sen. hat sich in kurzer Zeit gut in unsere Gesellschaft eingelebt, bei der Finanzierung der neuen Standarte tief in seine Taschen gegriffen, beim Einzelwettschiessen tatkräftig mitgeholfen und mit guten Schiessresultaten unseren Verein zu hervorragenden Resultaten verholfen.</p>
	Fr., 25. Nov	<p>Otto Widmer schlägt vor im Winter einmal mit der LG-Armbrust in der Anlage Wil zu schiessen.</p> <p>Otto Müller regt an, die vom Schiesslärm geplagten Anwohner von Ober-Tuttwil ans Fest einzuladen.</p>
1989		<p>Angesichts des grossen Fehlbetrages vom Munitionsverkauf-Selbstbedienung (Fr. 180.-) wird auf Antrag von Marcel Bourquin beschlossen nur noch Packungen à 60 Schuss gegen Barzahlung zu verkaufen.</p>
	Mi., 23. Aug	<p>Am frühen Mittwochmorgen brannte das Schützenhaus Salen ab. Shützenstube und 50 m Anlage blieben fast unversehrt. Für die Brandversicherung wurde eine Liste erstellt. Unter anderem fielen eine Truhe, ein Bild mit den Gründungsmitgliedern, etwas Geld, Sonnenstoren und Blenden dem Brand zum Opfer.</p>
	Do., 14. Sep	<p>Der Präsident begrüsst alle Anwesenden und erwähnt, dass die Herbstversammlung eigentlich nicht hätte abgehalten werden sollen, jedoch durch das tragische Ereignis, Schützenhausbrand, eine Versammlung nötig geworden sei.</p> <p>Das Schützenhaus wurde durch die Gemeinde versichert. Sius Ascor Anlagen und Mobiliar wurde durch die verschiedenen Vereine in eigener Regie versichert. Zusätzlich besitzt aber die Schützengesellschaft Tuttwil noch eine alte Versicherung welche anlässlich des Umbaues des Schützenhauses nicht sistiert werden konnte. Der Präsident erklärt den Versicherungsschutz (Neuwertversicherung), der Versicherungsantrag wird voraussichtlich auf 1780 Schuss Munition maximal Fr. 7000.- gestellt werden.</p> <p>Unter verdankung konnte das Obligatorische in Eschlikon geschossen werden. Wängi wird in Münchwilen, Tuttwil voraussichtlich in Eschlikon nächstes Jahr zu Gast sein.</p> <p>Das Endschiessen wird am 15.10.1989 in Münchwilen abgehalten.</p> <p>Die alte Fahne geht ins Museum in Frauenfeld und ist nun Eigentum des Museums, da sonst eine Aufbewahrungsgebühr bezahlt werden müsste. Sie kann aber jederzeit zwecks Gebrauch abgeholt werden.</p>